

## **Erfahrungsaustauschtreffen Immersion 2009 in Zürich**

Am 30. Oktober 2009 fand das jährliche, vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich in Zusammenarbeit mit Eveline Reichel (Immersionsdidaktikerin am Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik) organisierte Erfahrungsaustauschtreffen für Immersionslehrpersonen statt. Der Anlass, an dem erfahrene und neu einsteigende Immersionslehrpersonen teilnehmen, um einerseits neue Impulse von Expertinnen und Experten zu erhalten und sich andererseits untereinander auszutauschen, wurde dieses Mal an der Kantonsschule Zürich Birch durchgeführt. Er war der Zusammenarbeit von Immersions- und Englischlehrpersonen gewidmet und wurde von ca. 50 Lehrpersonen aus verschiedenen Kantonen besucht.

Das Eingangsreferat hielt John Clegg, ein Linguist und CLIL-Experte aus England, auch hierzulande bekannt durch diverse Publikationen sowie durch seine Mitarbeit beim neuen Zürcher Englischlehrmittel *Voices* für die Sekundarstufe 1. Er wies darauf hin, dass die Vermittlung von spezifischen Sprachmitteln für den Immersionsunterricht bis jetzt weder im Lehrplan des gymnasialen Englischunterrichts noch in demjenigen des Immersionsfachs enthalten ist. Ein Desideratum für eine entsprechende Ergänzung des Curriculums wird in der Tat auch im Zürcher Projekt *HSGYM – Hochschulreife und Studierfähigkeit* der Zürcher Gymnasien und Hochschulen formuliert. John Clegg zeigte in seinem Referat konkret und anhand von vielen Materialien wie der Immersionsunterricht sprachdidaktisch gestützt werden könnte, damit die Schülerinnen und Schüler die sprachlichen Anforderungen zu bewältigen lernen. Dabei verwies er auch auf eine Auswertung zum Gebrauch der vier Teilfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, die Martin Hefti, Immersionslehrer

an der der Kantonsschule Wiedikon, in insgesamt 23 Lektionen vorgenommen hatte (siehe *Babylonia 2/2006*). In dieser wurde gezeigt, dass die Schüler und Schülerinnen vorwiegend die Teilfertigkeiten Hören und Lesen eingeübt hatten, während vergleichsweise eher wenig geschrieben und noch etwas weniger gesprochen wurde. Abschliessend betonte John Clegg, dass eine gute Zusammenarbeit nur bei gutem persönlichem Kontakt zwischen den betroffenen Lehrpersonen gelingen könne, und wenn die Schule diese mit klaren Strukturen zeitlich und wenn möglich finanziell unterstütze, allenfalls auch Hilfsangebote wie Immersionsassistenzen zur Verfügung stelle.

In einer ausgedehnten Pause konnten sich die Teilnehmenden anschliessend untereinander austauschen und das reichhaltige Angebot an Immersions- und Englischmaterialien verschiedener Verlage eingehend studieren.

Danach standen vier parallele Workshops zur Wahl: «Working Together within Immersion/CLIL Projects» von John Clegg, «The Role of English Teachers in Immersion Programs» von Colin Browne, Immersionsassistent an mehreren Gymnasien, «Cooperation between Biology and English» von Martin Hefti. Der vierte Workshop war dem Thema «Cooperation between Physics or Maths and English» gewidmet und wurde von der Immersionslehrerin Dana Rudinger von der Kantonsschule Wettingen geleitet. Sie berichtete exemplarisch von zwei Projekten, die sie bereits mit Englischlehrpersonen durchgeführt hatte, eines davon zum Theaterstück *Copenhagen* von Michael Frayn, in dem es um die Physiker Werner Heisenberg und Niels Bohr und um deren Forschungsgebiet, die Quantenmechanik, geht. Sie zeigte auf, wie beide Fächer von der

Zusammenarbeit profitieren konnten, wie das Interesse einiger Schülerinnen an Physik in diesem Projekt merklich stieg, wie philosophische Diskussionen z.B. über Fragen wie „Was ist Realität?“ von der Schülerschaft überaus geschätzt wurden und dass eine sonst eher physikdesinteressierte Schülerin im Anschluss an das Projekt sogar ein Buch über Quantenmechanik lesen wollte.

Das Treffen wurde im Plenum beendet mit einem kurzen Referat von Colin Browne zur neuen sprachliche Standortbestimmung für Immersionslehrpersonen, die ab 2010 im Kanton Zürich angeboten werden soll.

Wer gerne am nächsten Immersionstreffen vom 5. November 2010 teilnehmen möchte, findet zu gegebener Zeit das neue Programm und einen Anmeldetalon auf der Fachstellenhomepage [www.fs-fremdsprachen.zh.ch](http://www.fs-fremdsprachen.zh.ch).

### **Martina Wider**

Leitung Fachstelle Fremdsprachen, Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich, [martina.wider@mba.zh.ch](mailto:martina.wider@mba.zh.ch)

### **Eveline Reichel**

Dozentin für Immersionsdidaktik, Institut für Gymnasial- und Berufsbildung, Universität Zürich, [reichel@bluewin.ch](mailto:reichel@bluewin.ch)